

„Alleinerziehenden haftete ein Makel an“

Ulrike Braumann, Leiterin der DRK-Beratungsstelle Beta, geht nach 34 Jahren in den Ruhestand.

Von Karsten Mentasti

Braunschweig. Die Leiterin der DRK-Beratungsstelle für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende (Beta) in der Adolfstraße 20, Ulrike Braumann (63), geht an diesem Freitag in den Ruhestand. Die Diplom-Pädagogin war 37 Jahre beim Roten Kreuz tätig und hat zusammen mit dem heutigen DRK-Vorstandsmitglied Carola Mette 1984 die damalige „Beratungsstelle für Alleinerziehende“ aufgebaut. Seit 1995 war Braumann alleinige Leiterin. Nachfolgerin wird Martina Walter-Frost (55). Die Diplom-Sozialpädagogin ist seit 2005 in der Beta tätig.

„Die Zahl der Alleinerziehenden war zwischen 1970 und 1984 um 30 Prozent gestiegen, es gab einen enormen Beratungsbedarf“, schildert Braumann. Damals wie heute ist die wirtschaftliche Situation für



Die vieljährige Beta-Leiterin Ulrike Braumann (rechts) geht in den Ruhestand, Martina Walter-Frost wird ihre Nachfolgerin. FOTO: KARSTEN MENTASTI

viele Alleinerziehende sehr schwierig. Das DRK reagierte Anfang der 1980er-Jahre und entwickelte aus der noch heute existierenden allgemeinen Sozialberatung mit der Beta und der Schuldnerberatungsstelle zwei spezialisierte, wegweisende

Beratungsangebote. „Unser Ansatz war von Anfang an, dass die Beratungssuchenden, anfangs hauptsächlich Frauen, in einer angenehmen Atmosphäre Wertschätzung empfinden“, so Braumann.

„Alleinerziehenden Müttern haf-

tete damals der Makel einer gescheiterten Familie an. Neben der Beratung haben wir damals versucht, die Betroffenen aus der Isolation zu holen und Ausflüge mit Kindern sowie Handwerkskurse für die Frauen organisiert“, erinnert sich die Beta-Mitbegründerin.

Seitdem hat sich viel getan, strukturell tiefgreifende Reformen wurden vom Gesetzgeber verabschiedet, das Kindeswohl steht mittlerweile im Vordergrund. Längst wurde das Angebot neu ausgerichtet, Eltern kommen oft schon vor der Trennung, um von Anfang an die Interessen der Kinder zu berücksichtigen. Auch die Rolle der Väter bei der Erziehung hat sich gewandelt.

Statt des Sorgerechts, das heute in der Regel bei Trennung automatisch bei beiden Elternteilen bleibt, ist oft das Umgangsrecht ein Streitpunkt. Der Beratungsbedarf ist also weiterhin hoch – und vielseitig.